

Jeder sucht etwas ... (FORUMTHEATER)

1. Was ist ein Forumtheater? (nur zur Info)

Ein Forumtheater ist eine Form des Theaters, bei dem eine Situation von Schauspielern vorgestellt wird, die offensichtliche Konflikte aufzeigt. Nachdem die Szene vorgestellt wurde, überlegen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (das sind die Zuschauer), wie sie diesen Konflikt lösen könnten und machen in der öffentlichen Runde Vorschläge. Der Moderator des Stücks bittet anschließend den Zuschauer nach vorne auf die Bühne, der einen Lösungsvorschlag gemacht hat und fordert ihn auf (je nach Vorschlag) eine bestimmte Rolle im Stück anstelle eines Schauspielers zu übernehmen. Die gleiche Situation wird noch einmal gespielt mit dem Unterschied, dass nun einer der Schauspieler durch einen Zuschauer ersetzt wurde, der nun versucht, die Situation in den Griff zu bekommen. Beispiel: In einer Klasse tanzen die Schüler auf der Nase des Lehrers herum. Ein Zuschauer meint, der Lehrer müsse mehr auf die Kinder zugehen, sie ernster nehmen und respektieren. Der Moderator bittet den Zuschauer, einmal die Rolle des Lehrers in der gleichen Situation zu übernehmen. Die Szene wird nochmal gespielt und der Zuschauer spielt einen Lehrer, der freundlicher ist als vorher. Das Ganze kann dann beliebig oft wiederholt werden.

2. Ablauf der Einheit

- (a) Kurze Erläuterung, was jetzt kommt: Forumtheater, Szene genau anschauen
- (b) Szene wird gespielt.
- (c) Gruppen (3-4 Leute) bilden und Charaktere, Beziehungen, Konflikte beschreiben und nachdenken, wie man der Familie in einer solchen Situation helfen könnte
- (d) Zusammentragen der Beschreibungen (Tafel)
- (e) Zusammentragen der Vorschläge: 2-3 Teilnehmerinnen sollen dann einfach mal im Stück mitspielen

3. Szenenbeschreibung

Mutter
Vater
Tochter
Sohn
Großmutter

Bild 1 (Küche):

Mutter bereitet das Abendessen vor.

Großmutter sitzt mit dem Sohn am Tisch und hilft ihm bei den Hausaufgaben. Großmutter ist nett zu dem Jungen, lobt ihn ständig und sagt, dass aus ihm später mal was Großes wird.

Bild 2 (Küche):

Vater kommt abgenervt in die Küche, wirft Tasche in die Ecke und setzt sich ohne Worte herrschend an den Tisch. Er betont lautstark, dass er da ist und fragt, ob das Essen schon fertig sei. Mutter bittet unterwürfig um etwas Geduld.

Junge geht zögerlich mit einem Heft zum Vater. Der fragt abgenervt, was das soll und ob er nichts Besseres zu tun hätte, als seine Aufmerksamkeit zu stehlen. Junge zeigt dem Vater das Heft und sagt, dass er in Mathematik eine 1 bekommen hätte. Vater ignoriert es und schiebt ihn weg. Fragt wieder nach dem Essen. Junge geht eingeschüchtert zurück zur Großmutter.

Mutter eilt und deckt den Tisch. Sie versucht alles richtig zu machen und bloß keinen Streit mit dem Vater zu provozieren. Vater trinkt aus einer Flasche Bier.

Bild 3 (Küche):

Alle sitzen am Tisch mit dem Essen. Mutter bittet den Sohn das Tischgebet zu sprechen. Vater unterbricht sich mit „So’n Quatsch!“ und fängt mit dem Essen an. Mutter, Sohn und Großmutter schauen den Vater fragend an und fangen dann aber doch mit dem Essen an. Mutter versucht das Gespräch mit dem Vater zu beginnen, indem sie fragt, wie der Tag heute war. Vater erzählt viel von seiner extrem anstrengenden Arbeit in der Firma. Er hat viele Geschäfte gemacht. Mehr als sein Kollege Schulz, mit dem er um den Erfolg wetteifert. Er redet nur von der Arbeit.

Bild 4 (Küche):

Tochter kommt herein mit Kopfhörern. Imitiert den Beat mit den Bewegungen ihres Kopfes, sagt nichts, ignoriert alle, setzt sich an den Tisch und isst. Beim Setzen schlägt sie ihrem Bruder auf den Hinterkopf. Der duckt sich. Alle anderen ruhig. Vater schaut die Tochter streng an. Die ignoriert das. Mutter macht die Tochter mit Gesten darauf aufmerksam, dass die Kopfhörer runter nehmen soll. Die tut das dann auch abgenervt. Vater provoziert die Tochter mit spitzen Aufforderungen wie z.B. „Würdest du bitte mit Messer und Gabel essen?“, „Würdest du bitte das nächste Mal pünktlich zum Essen kommen?“, „Würdest du das nächste Mal Bescheid sagen, wenn du später nach Hause kommst?“ Sie antwortet nur abgenervt mit „Ja, ja.“ Antwort auf die letzte Frage: „Ich war noch bei Marc.“ Vater lässt den Suppenlöffel fallen, steht auf und rastet aus. Schreit herum, weil die Tochter wieder bei Marc war. Er kann ihren Freund nicht leiden, beschimpft ihn. Tochter versucht ihn zu verteidigen, indem sie betont, dass sie bei ihm all das findet, was sie nicht bei ihrem Vater findet (Liebe, ernst nehmen und so ...). Tochter rennt raus mit der Drohung, dass sie jetzt 18 sei und zu Marc zieht. Mutter steht versteinert da, sieht der Tochter nach, schaut den Vater fragend an und fängt an zu heulen und rennt raus.

Bild 5 (Küche):

Großmutter, Sohn und Vater am Tisch.

Vater isst weiter. Die anderen beiden nicht. Der Sohn setzt eingeschüchtert an mit „Papa, ...?“. Der Vater springt gereizt auf, beugt sich über den Tisch und faucht aggressiv „Was?“.

Ende.